

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 77 (2015)
Heft: 5

Rubrik: Eigenmechanisierte Lauchproduktion der Max Schwarz AG

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der «Zucchetti-Flieger» der Schwarz AG in Villigen AG transportiert die Kisten mit Lauchsetzlingen; diese werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Hand einzeln in die Löcher abgelegt. (Bilder: Dominik Senn)

Eigenmechanisierte Lauchproduktion der Max Schwarz AG

Vom Löcherstanzen übers Einschlämmen bis zur Ernte von Lauch setzt die Max Schwarz AG in Villigen AG, einer der wichtigsten Lauchproduzenten der Schweiz, auf Um- bzw. Eigenbauten von Maschinen.

Dominik Senn

Seit Jahren hat die Max Schwarz AG in Villigen AG die Lauchernte mechanisiert; bloss das Ablegen der Lauchsetzlinge in die vorgestanzten Löcher erfolgt noch einzeln von Hand. Seit 2008 ist ein Lauchroder Marke Asalift pannenfrei für die Ernte im Einsatz. Beim Trägerfahrzeug handelt es sich um eine umgebaute Kloppeburg von 1987 aus Holland, ein ehemaliger Zuckerrübenroder, welcher die Betriebswerkstatt unter Adrian Grossen umgebaut hat. An der Stelle des einstigen Rodewerkzeuges befindet sich ein gelenktes Vorderrad (siehe Ausgabe 11/2013). In der dritten Saison für die Pflanzung unterwegs sind wiederum zwei Eigenbauten bzw. Umbauten: eine verbreiterte Basrijs-Lochstanzmaschine und ein umgebautes gezogenes Tecnomat-Pflanzenschutzgerät zum Einschwemmen der abgelegten Setzlinge.

Loch ist senkrecht

Eine Lauch-Lochstanzmaschine dient zum Stechen der Pflanzlöcher im Boden. Stahlstifte stechen das Loch genau im rechten Winkel zur Oberfläche. Dann wird von Hand Lauch in diese Löcher abgelegt. Diese Pflanzungsart bewirkt einen

grösseren Schaftanteil. Auch steigt die Putzleistung in der Rüsterei um 10 %. Die Lochstanzmaschine wird am Dreipunkt des Traktors befestigt und durch eine Zapfwelle angetrieben.

Von 3×3 auf 4×3 Reihen

Wie Toni Suter, Bereichsleiter der Schwarz AG, erklärte, war das Grundmodell eine

gezogene dreiteilige Occasionsstanzmaschine von Basrijs mit je drei Stanzan in Reihenabständen von 65 cm, wie sie in den Niederlanden üblich sind. «Wir passen sie auf hiesige Verhältnisse an, das heisst auf 50 cm Reihenabstand.» Damit wurde es möglich, eine vierte Stanzvorrichtung am gleichen Rahmen anzubringen. Statt der drei mal drei Stanzloch-



Die Anpassung der Basrijs-Lochstanzmaschine an hiesige Verhältnisse ermöglichte das Anbringen einer vierten Stanzvorrichtung am gleichen Rahmen; ein Stanzloch misst 3 cm im Durchmesser (kl. Bild), es sind Pflanzabstände zwischen 8 und 30 cm möglich.

reihen (also 9) resultierten vier mal drei Reihen (also 12), wobei sich die Gesamtarbeitsbreite je Teil von dreimal 65 cm (=1,95 m) nur geringfügig auf viermal 50 cm (=2 m) ausdehnte. Die Gesamtarbeitsbreite überstieg mit Anpassungen die dreimal 2 m um 30 cm, weshalb auch das Chassis verbreitert werden musste. Weit mehr Aufwand beim Umbau erforderte jedoch die Anpassung des im oberen Rahmenbereich durchführenden Kurbeltriebes. Für den Strassentransport wird die Maschine in Längsrichtung aufgesattelt.

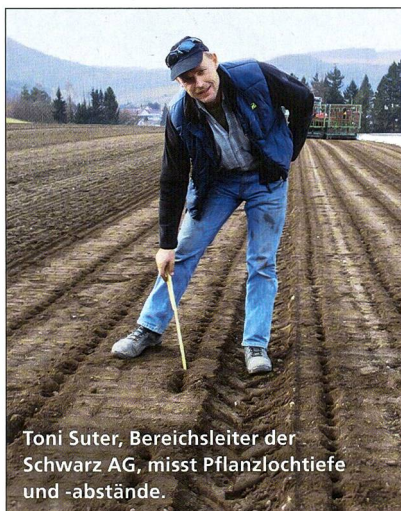
Pflanzung mittels GPS

Man kann über die Glattwalze auf der Vorderseite die Pflanztiefe einstellen. Daneben sind lange und kurze Stifte erhältlich. Der Standarddurchmesser des Stanzlochs misst 3 cm. Durch die Wahl einer bestimmten Traktorbeschleunigung bzw. den Austausch von Zahnrädern sind Pflanzabstände zwischen 8 und 30 cm möglich. Als Optionen können die Lochstanzmaschinen mit Furchenziehern, unterschiedlichen Pflanzlochstempeln und Reihenziehern ausgestattet werden. Hersteller wie Basrijs gehen von einer Leistung von rund 1200 m/h aus. Wie Toni Suter ausführte, sind dank der dreiteiligen Maschine weniger Durchfahrten nötig. Den Effizienzgewinn beziffert er mit vier Traktor-Mann-Stunden weniger Aufwand je Hektare. Gefahren wird nach GPS; die Max Schwarz AG hat drei Traktoren damit ausgerüstet.

Das Einschlämmen

Das Werkstattteam ist aber auch stolz auf den Umbau einer gezogenen 4000-l-Tecnomas zum Einschlämmen der von Hand in die Pflanzlöcher abgelegten Lauchsetzlinge. Dazu baute es den Spritzbalken ab, versetzte die Radachse nach Vorne, um eine ideale Gewichtsverteilung zu erhalten. Der Giessbalken wurde vor die Achse gesetzt, so kann man ihn durch die Schwenkdeichsel lenken. Die Spritzpumpe ersetzte es durch eine zapfwellengetriebene Bewässerungspumpe und die Düsen durch Brausen, welche einzeln ein- und ausgeschaltet werden können. Damit kann es über die 6,30 m wahlweise und präzise auf verschiedene Reihenabstände einstellen. Zur Krönung liess es die Tecnomas auf die eigene Traktorfarbe umspritzen.

Auch das Lauchsetzen ist teilmechanisiert: Dazu verwendet die Firma einen selber konstruierten «Zucchetti-Flieger».



Toni Suter, Bereichsleiter der Schwarz AG, misst Pflanzlochtiefe und -abstände.



Lauchreihen vor und nach dem Einschlämmen.



In der Produktionskette die einzige Handarbeit: das Ablegen der Lauchsetzlinge.



Das Einschlämmen mit der umgebauten Tecnomas.

Dieser besteht aus einem um die 1950er- und 1960er-Jahre herum von den Gebrüdern Schwarz konstruierten leichten Motorgeräteträger namens Cultivac. Dieser hatte als Besonderheit eine Vorrichtung, die die Umstellung des Fahrersitzes um 180 Grad erlaubte. So konnte der Fahrer am Heck angebrachte Frontgeräte leicht bedienen und immer in Fahrtrichtung sitzen. Zudem liess sich durch einfaches Umlegen der Kupplungs- und Bremspedale deren Funktion vertauschen und so der neuen Situation anpassen. Weil das Lenkrad vertikal angebracht ist, stimmt die Drehrichtung auf beiden Sitzpositionen. An dieser Eigenkonstruktion sind flügelähnliche Rahmen angebracht, die mit Kisten voller Setzlinge beladen werden; bis 16 Mitarbeitende besorgen das Einlegen der Setzlinge in je einer Reihe, aber ohne sie mit Erde zuzudecken; die Kapazität beträgt an die 1800 Pflanzen je Stunde und Person. Hinterher werden die Pflanzen mit der umgebauten Tecnomas eingeschlämmt.

Max Schwarz AG

Die Max Schwarz AG ist seit 1929 ein nationaler Player in Sachen Gemüsebau und einer der wichtigsten Lauchproduzenten der Schweiz; sie hat sich in den Bereichen Gemüsebau und Handel für Grossverteiler, Grosshandel und Verarbeiter, Gastronomie (Primeurs en gros:

Früchte, Pilze und Gemüse sowie küchenfertige oder tiefgekühlte Convenience-Produkte für Restaurants), Garten-Center (Blumen, Pflanzen, Dekor und Floristik für private Endkunden) und Gemüse-Jungpflanzen (in Bio- und IP-Qualität für professionelle Anbauer, Gross- und Detailhandel) einen Namen gemacht. 2010 gründete die Firma im französischen Ste-Gemmes-sur-Loire die Tochterfirma Bio-plants France SA. Auf 4 ha Gewächshausfläche werden dort Bio-Gemüsejungpflanzen und -Topfkräuter für den französischen Markt produziert.

Basrijs-Lochstanzmaschinen

Basrijs wurde 1967 von einem gewissen Herrn Bastiaansen als örtliches Mechanisierungsunternehmen gegründet. 1975 wurde die erste eigene Maschine entwickelt, eine Lochstanzmaschine für Lauch. Diese Maschine wurde unter dem Markennamen Basrijs (BASTiaansen aus RIJSbergen) auf den Markt gebracht. Die Entwicklung von Maschinen wurde das Kerngeschäft von Basrijs. Das Sortiment besteht heute aus verschiedenen Pflanzmaschinen, Rodern und Folienmaschinen. Von Basrijs gelieferte Maschinen sind unter anderen Bandpflanzmaschinen, Scheibenpflanzmaschinen, Tiefpflanzmaschinen, Lauchstanzmaschinen, Reihendüngerstreuer, Rankenheber und Beetroder für Erdbeerpflanzen. ■